Lehrerhandreichung zum Material „Foodsharing in der Schule“ :

Unterrichtsfach:	Deutsch
Jahrgangsstufe:	6./7. Klasse
Thema der Unterrichtsreihe:	Nachhaltige Kommunikation - Argumentieren und Diskutieren am Beispiel von Foodsharing
Thema der Unterrichtsstunde / des Unterrichtsmaterials:	„Ein Fairteiler für unsere Schule?“ - Vorbereitung und Durchführung einer Talkshow
SDGs:	**SDG 2:** Kein Hunger (Zentrales Thema des Materials) SDG 12: Nachhaltiger Konsum (Vermeidung Lebensmittelverschwendung) SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz (Zusammenhang Hunger und Klimawandel)
Kurzbeschreibung:	Die Schüler*innen setzen sich mit Lebensmittelverschwendung und Armut in Deutschland auseinander. Sie analysieren verschiedene Quellen (Texte und Video), unterscheiden Fakten von Meinungen und bereiten eine Talkshow-Simulation vor, in der sie pro oder contra die Eröffnung eines „Fairteilers“ (öffentlicher Kühlschrank) an der Schule argumentieren.
Verortung im Kernlehrplan:	Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören, Lesen, Medien und Kommunikation

Verortung in den Leitlinien für nachhaltige Entwicklung NRW:	Das Material thematisiert den Wert von Lebensmitteln und die ökologischen sowie ethischen Folgen von Verschwendung und durch die Verknüpfung von lokalem Handeln (Café Teilchen) und globalen Auswirkungen wird ein systematisches Verständnis für globale Ungleichheit gefördert. Die Schüler*innen lernen komplexe globale Probleme auf lokaler Ebene zu bewerten und Lösungsansätze zu diskutieren und erproben in der Talkshow demokratische Teilhabe und das Aushandeln von Kompromissen für eine nachhaltige Schulgemeinschaft.
Lernziele:	**Inhaltliches Lernziel:** Die Schüler*innen können die Problematik des weltweiten Hungers, sowie lokale Lösungsansätze analysieren (AFB II), indem sie die zentralen Aussagen der Materialien M1-M5 kriterienorientiert (z.B. nach Pro und Contra) ordnen und die Bedeutung des Café Teilchens für die regionale Nachhaltigkeit erläutern. **Lernziele:** **1.** Die Schüler*innen können ihren eigenen Standpunkt zu einem Aspekt von Hunger (Ursachen, Lösungen oder Folgen) argumentativ vertreten, indem sie mindestens drei Argumente aus den Materialien (M1-M5) in eigenen Worten formulieren, mindestens einen Fachbegriff (z.B. SDG 2 oder Fairteiler) korrekt einsetzen und auf mindestens zwei Gegenargumente aus dem Streitgespräch inhaltlich nachvollziehbar eingehen. **2.** Die Schüler*innen können die Argumente der Mitschüler*innen im Streitgespräch aktiv aufnehmen, indem sie mindestens drei Argumente pro Position in Stichpunkten notieren, mindestens eine inhaltsbezogene Rückfrage oder ein Gegenargument formulieren und die Position der Gegenseite in 3-5 Sätzen schriftlich sinngemäß wiedergeben. **3.** Die Schüler*innen können Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch auswerten, indem sie aus mindestens zwei Quellen (z.B. Text M2 und Video M5) Belege entnehmen, kausale Zusammenhänge zwischen Hunger und Klimawandel oder Verschwendung verknüpfen, an zwei Beispielen Fakten von Meinungen unterscheiden sowie eine Quelle hinsichtlich ihrer Verlässlichkeit hinterfragen. **4.** Die Schüler*innen können ein strukturiertes Streitgespräch führen und schriftlich dokumentieren, indem sie gegensätzliche Positionen klar benennen, aktiv auf Gegenargumente eingehen und ihre eigene Position begründet revidieren oder bekräftigen sowie das Gespräch kriterienorientiert in einem Protokollbogen (Positionen, Argumente, Fazit) festhalten.

Literaturempfehlung (3 Titel):	Becker-Mrotzek, M. (2020). *Mündliche Kommunikation und Gesprächsdidaktik*. Schneider Verlag Hohengehren GmbH, 2020. 4. unveränderte Auflage. Domenech, M., Krah, A., & Hollmann, J. (2017). Entwicklung und Förderung der Argumentationskompetenz in der Sekundarstufe I: Die Relevanz familiÄrer Ressourcen. *Bildung und Erziehung <Göttingen>*, *70*(1), 91–108. https://doi.org/10.7788/bue-2017-0108. Honnef-Becker, I., & Kühn, P. (2019). *Sprechen und Zuhören im Deutschunterricht. : Bildungsstandards, Didaktik, Unterrichtsbeispiele.* Narr Francke Attempto.

Phase	Inhalte / Verlauf der Sequenz	Ziele / Kompetenzen	Methode/ Sozialform	Medien / Materialien	Hinweise / Differenzierung
Thematischer Einstieg in das Material	Impuls zur Lebensmittelverschwendung	Interesse wecken, Problembewusstsein für SDG 2 & 12 schaffen	Plenum	(M1)	Alltagsbezug durch das Beispiel „Pausenbrot“ herstellen.
Transparenz der Lernziele & ggf. Input	Vorstellung der Lernziele (+ verkürzte Lernziele stehen immer direkt an den Aufgaben)	Orientierung im Lernprozess	Lehrervortrag	Lehrerhandreichung	Visualisierung der Ziele an der Tafel
Erarbeitungsphase(n)	Analyse der Quellen M1-M5, Standpunktvorbereitung	Informationsentnahme, Medienkritik, Argumentationsaufbau	Einzelarbeit	Quellenblatt, Vorbereitungsblatt, M1-M5	Hilfekästen, Begriffsdefinitionen
Präsentation (Informieren / Argumentieren)	Talkshow-Simulation	Mündliches Argumentieren	Gruppen/Plenum	Beobachtungsblatt	Satzanfänge für Argumentationen
Auswertung ggf. mit Feedback	Schriftliche Dokumentation im Protokollbogen	Ergebnissicherung	Einzelarbeit	Protokollbögen	Unterstützung durch Satzbausteine für Kausalzusammenhänge

Phase	Inhalte / Verlauf der Sequenz	Ziele / Kompetenzen	Methode/ Sozialform	Medien / Materialien	Hinweise / Differenzierung
Feedback	Peer-Feedback	Kriterienorientierte Rückmeldung	Gruppe	5-Finger-Karte	Feedback-Regeln (Ich-Botschaften)
Metakognitive Reflexion	Metakognition	Selbstbewertung des Lernzuwachses	Einzelarbeit	Selbstreflexionsbogen	/

Aspekte des didaktisch-methodischen Kommentars

Materialpool und zusätzlich von der Lehrkraft benötigte Materialien:
Der Pool bietet eine Mischung aus informativen Texten, einem audiovisuellen Medium (M5) und strukturierten Arbeitsblättern, die den gesamten Prozess von der Recherche bis zur Reflexion abbilden.

- Infotexte M1-M5
- Quellenblatt
- Vorbereitungsblatt
- Beobachtungsblatt
- Protokollbogen
- 5-Finger-Feedbackkarte
- Selbstreflexionsbogen

Methodenwahl und Erklärung zur Methode:

- Die Talkshow ermöglicht ein realitätsnahes Übungsfeld für das Argumentieren. Sie fördert multiperspektivisches Denken und zwingt zur Auseinandersetzung mit Gegenpositionen. Durch die Simulation werden sowohl die Sachkompetenz (Wissen über Foodsharing) als auch die Sprech- und Zuhörkompetenz (Interaktion) integrativ geschult. Die Schüler*innen müssen Informationen aus Quellen (M1-M5) selektieren, um sie in einer argumentativen Struktur (Standpunkt, Beleg, Rückfrage) einzusetzen.

Erläuterung zum Einstieg:

- Der Einstieg erfolgt über den Text M1, der die enorme Verschwendung in Haushalten thematisiert. Er dient dazu, durch schockierende Zahlen eine moralische Dringlichkeit und Interesse am Thema „Fairteiler“ zu wecken.

Erläuterung zu Sozialformen:

- Einzelarbeit (Förderung der Selbstkompetenz und Tiefenverarbeitung. Die Schüler*innen müssen Informationen eigenständig auswerten, um eine fundierte, faktenbasierte Argumentationsgrundlage für ihre Rolle zu schaffen), Gruppenarbeit (Stärkung der Sozialkompetenz und Diskursfähigkeit. Im geschützten Raum der Kleingruppe trainieren die Lernenden den Perspektivwechsel, das aktive Zuhören und das unmittelbare Reagieren auf Gegenargumente) und Plenum (Schaffung einer gemeinsamen Motivationsbasis und Problemorientierung)
- Der Wechsel ist notwendig, um zunächst eine fundierte Informationsbasis zu schaffen (individuell), bevor diese im sozialen Austausch (kooperativ) erprobt werden.

Erläuterung zum Medien- & Materialeinsatz:

- Texte (M1-M4) unterstützen den Lernprozess, indem sie den Übergang vom reinen Informieren hin zum begründeten Argumentieren und zur Urteilsbildung ermöglichen
- Video (M5) fördert die multimodale Medienkompetenz

Erläuterung zu Feedback & Reflexion:

- 5-Finger-Karte (Peer-Feedback) und Selbstreflexionsbogen (individuell)
- Das Feedback erfolgt unmittelbar nach der Präsentation (ca. 10 Min.), um die Gesprächsqualität zu spiegeln.
- Die Reflexion dient der Verankerung des Gelernten und der Planung nächster Lernschritte.

Erläuterung und Begründung zur Binnendifferenzierung:

- Unterstützung: Bereitstellung von Signalwörtern für Fakten/Meinungen und Satzbausteinen für Kausalzusammenhänge
- Qualitativ: Differenzierung über die Rollenkomplexität (Pro-Argumente sind oft intuitiver als organisatorische Contra-Bedenken)
- Zusatzaufgabe: Entwicklung eigener Maßnahmen gegen Hunger für schnell arbeitende Schüler*innen

Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind - sofern nicht anders angegeben - lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Nennung gemäß TULLU-Regel bitte wie folgt: „Lehrerhandreichung zum Material 'Foodsharing in der Schule'" *von Kamila Justyna Mojzesz, Leonie Vivien Willer, Lizenz*: CC BY-SA 4.0.

Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar: https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de